



Die Siegburger Kolleginnen verabschieden ihren langjährigen Chef (v. l.): Inge Voss, Marie-Luise Pabst, Ingrid Westermann und Franz-Josef Windisch

## Niemals geht Franz so ganz ...

Das sentimentale Lied der legendären Trude Herr passt jetzt auch auf Franz-Josef Windisch, einer der beiden Geschäftsführer des Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr. Er verlässt den Mieterbund zum 31. Dezember des Jahres.

Ein Vierteljahrhundert lang war Franz-Josef Windisch für den DMB tätig. Zunächst als Rechtsberater in Bonn. Schon nach zwei Jahren betraute der Vorstand den Volljuristen mit der Leitung der Geschäftsstelle Siegburg. Im Team mit zwei weiteren Juristinnen und zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen betreute er von dort die im Rechtsrheinischen wohnenden Mitglieder des Mieterbundes, vor allem aus dem Rhein-Sieg-Kreis.

### Kein trockener Nur-Jurist

Im Mietrecht kann Windisch keine/r mehr etwas vormachen. Mit seiner Fachkunde und praktischen Erfahrung hat er unzähligen Mietern zu ihrem Recht verholfen. Windisch war und ist

aber kein „trockener“ Nur-Jurist, sondern denkt und handelt auch politisch. In der Kommunalpolitik, in der Zusammenarbeit und in der Auseinandersetzung mit anderen Akteuren am Wohnungsmarkt ist er ein geschätzter Gesprächspartner, der sich mit Sachkunde und Augenmaß für Mieterinteressen einsetzt. Wenn es sein muss, streitet er aber auch. Seiner Beharrlichkeit ist zu verdanken, dass es in Siegburg, Troisdorf und St. Augustin Mietspiegel gibt, ein Instrument, das hilft, Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden und somit dem Rechtsfrieden dient. Das kommt Windischs Verständnis von guter Interessenvertretung entgegen.

### Sozialpolitisch engagiert

Politisch und mit dem Herzen steht Franz-Josef Windisch auf Seiten der sozial Schwachen. Das gilt nicht nur im Beruf, sondern auch in der Freizeit. Da engagiert er sich ehrenamtlich unter anderem bei der Arbeiter-

wohlfahrt (AWO), einer der großen Wohlfahrtsverbände. Er ist inzwischen stellvertretender Vorsitzender des AWO-Bezirks

Mittelrhein und seines Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg. Zum 1. Januar 2013 wechselt Windisch nun ins Hauptamt und übernimmt die frei werdende Stelle des Geschäftsführers der AWO-Bonn/Rhein-Sieg. Er tut das mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber die neue Aufgabe reizt ihn.

Vorstand und Geschäftsführung des Mieterbundes bedauern seinen Weggang, die Kolleginnen und Kollegen in Bonn und Siegburg nicht minder. Der Vereinsvorsitzende Bernhard von Grünberg: „Lieber Franz. Schade, dass Du gehst. Danke für Deinen Einsatz. Wir wünschen Dir alle eine glückliche Hand und viel Erfolg im neuen Amt.“ Der Noch-Geschäftsführerkollege Mirco Theiner hofft, dass der Mieterbund auch künftig auf den Rat und die Erfahrung Windischs zurückgreifen darf. AWO und DMB sind seit jeher Verbündete, wenn es um soziale Lebensbedingungen der Menschen geht. Theiner glaubt deshalb: „Der Franz, der geht nicht so ganz.“ Es sind auch nur zehn Minuten zu Fuß vom bisherigen Schreibtisch zum neuen. ■

### 2012: Mieterbund in Zahlen und noch etwas mehr

Mitglieder am 1. Januar:	21.534
Neue Mitglieder bis Redaktionsschluss:	2.365
Davon online Mitglied geworden:	650
Beratungen nach Termin:	14.000
Telefonische Rechtsberatungen:	11.900
Mietersammlungen am Ort:	9
Info-Vorträge Mietrecht:	7
Tage der offenen Tür:	2
Mitarbeiter/-innen:	20
- davon Auszubildende:	2
- davon in der Beratung:	8
Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen:	46
Sitzungen Vorstand/Beirat:	10

Das steht nicht in den Zahlen: Beratungsvereinbarung mit der Stadt Bonn für Mieter, deren Wohnkosten die Stadt übernimmt. Mitarbeit am Mietspiegel Troisdorf. Mitgründung der Bonner Energieagentur. Laufende Aktivitäten jetzt auch in den Sozialen Medien auf Facebook und Twitter. Regelmäßige Schulungen und Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ständige Mitarbeit in den Gremien des Mieterbundes NRW und des Deutschen Mieterbundes Berlin. Und noch manches mehr.

# Annington: Frieren „nach Plan“

Das gibt's doch nicht, denkt sich der Beobachter. Doch, bei der Deutschen Annington. In der Nonnstraße/ Ellerstraße in der Bonner Nordstadt mussten 200 Mieterhaushalte vom 21. Oktober bis Anfang November frieren: keine

Heizung! Und das bei Außentemperaturen von teilweise wenig über null Grad. Grund war aber nicht etwa eine defekte Heizung, die in der Regel vom Notdienst rasch wieder in Gang gesetzt werden kann. Nein, die Nicht-Beheizung erfolgte nach Plan.

Hintergrund: Die Heizungsanlage war veraltet und verschlissen, ein Austausch des Kessels überfällig. Die Deutsche Annington wusste das seit Monaten, plante die umfangreiche Reparaturmaßnahme aber erst für Mitte Oktober bis Anfang November ein. Da ist auch in Bonn der Sommer vorbei und – wie in diesem Jahr – auch schon mal mit Minusgraden zu rechnen. Das weiß in Bonn jedes Kind – nur die Annington-Manager nicht. Sie „planten“ den Austausch des Kessels für die

Zeit vom 21. Oktober (ein Sonntag!) bis zum 2. November. Die Mieter erfuhren das erst am 22. Oktober, als das große Zittern in ihren Wohnungen schon begonnen hatte. Nach Mieterprotest stellte die Annington am 29. Oktober wenigstens elektrische Heizöfchen zur Verfügung. Immerhin: Nach 14 Tagen funktionierte die Heizung wieder.

„Das Ganze hat Methode“, weiß Mirco Theiner, Geschäftsführer des Bonner Mieterbundes. Es sei Geschäftsprinzip internationaler Finanzinvestoren, Instandsetzung und Instandhaltung der Gebäude so lange wie möglich hinauszuschieben. Denn sie schmälerten die Gewinne. Den Mietern rät der Mieterbund, für die „Frostperiode“ die Miete zu kürzen und die Kosten für den Mehrverbrauch an Strom vom Vermieter einzufordern. Notfalls wird der Mieterbund für seine Mitglieder Klage einreichen. ■

*Allen Mitgliedern und Freunden des Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr eine schöne Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2013.  
Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr*



Krippen sind nicht nur volkstümliche Darstellungen der Weihnachtsgeschichte. Sie sind in der Advents- und Weihnachtszeit auch ein beliebtes Besuchsziel für Groß und Klein und keineswegs nur in Kirchen zu finden. In Köln beispielsweise ist der geführte „Krippenweg“ bei Besuchern und Einheimischen beliebt, auch weil er einen Einblick in die abendländische Kulturgeschichte vermittelt. Das Bild zeigt den Ausschnitt einer katalanischen Krippe, zu der wie bei allen Krippen Kataloniens eine „El Caganer“ genannte Figur mit roter Mütze gehört, der „Scheißer“. Keineswegs despektierlich gedacht, symbolisiert er den natürlichen Kreislauf des Jahres – Düngen, Fruchtbarkeit und Ernte.

Foto: Slastic via Wikipedia Commons

## Beitragsrechnung 2013 per E-Mail

Mitglieder, die dem Mieterbund noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bekommen Anfang 2013 eine Beitragsrechnung zugesandt. Wenn dem Verein die E-Mail-Adresse bekannt ist, versendet er die Rechnung aber nur noch per E-Mail. Damit spart der Mieterbund teure Versandkosten. ■

## Schenken und helfen

Suchen Sie vielleicht ein besonderes Weihnachtsgeschenk für eine Freundin oder einen Freund moderner Kunst? Dann empfiehlt der Mieterbund den Online-Besuch der fiftyfifty-Galerie. Dort finden Sie viele Werke namhafter und international bekannter Künstler. Die unterstützen die unter anderem in Bonn erscheinende Straßenzzeitung fiftyfifty. Das Selbsthilfeprojekt wohnungsloser Menschen wird durch den Verkauf gestifteter Kunstwerke finanziert. Was gibt es Schöneres als zu schenken und gleichzeitig zu helfen: www.fiftyfifty-galerie.de. Ein Klick lohnt sich. ■

## Umgezogen? Umzug geplant? Bitte Mieterbund rechtzeitig informieren

Bitte senden an: Mieterbund, Berliner Freiheit 36, 53111 Bonn, oder Fax 02 28/94 93 09 22

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

(zu finden im Mitgliedsausweis oder auf dem Adressaufkleber der MieterZeitung)

Nachname/Vorname: \_\_\_\_\_

Bisherige Anschrift  
(PLZ/Ort, Straße/Hausnummer): \_\_\_\_\_

Neue Anschrift ab: \_\_\_\_\_ (Bitte Datum angeben)

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

Telefon: Netz: \_\_\_\_\_ Mobil: \_\_\_\_\_

Faxanschluss: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Bankverbindung (wenn geändert!)

Kontonummer: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Name und Ort der Bank: \_\_\_\_\_